

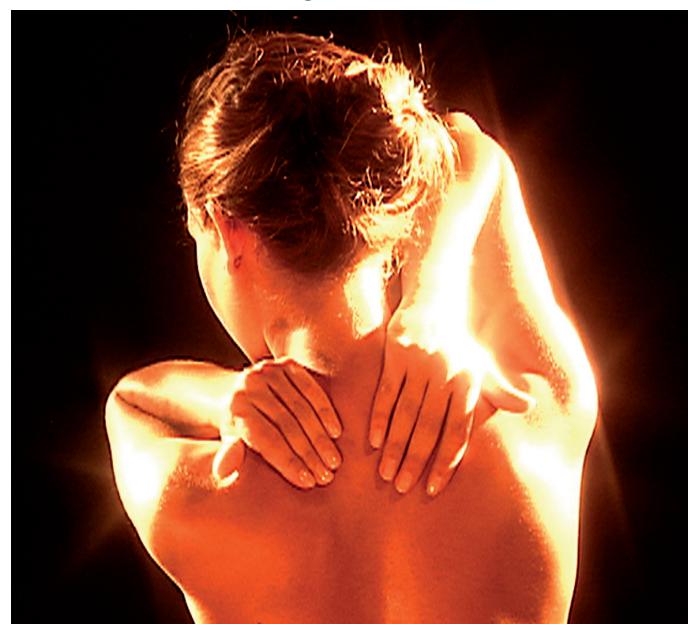
Die Geschichte der Liegezonen

Matratzen mit Liegezonen liegen im Trend

Die Idee ist nicht neu.

Schon 1978 entwickelte die Firma **Betten-Schmidt** die erste, rein biologische Modul-Matratze mit 7 Zonen. Die Module waren bei diesem Modell variabel in der Festigkeit und austauschbar. Geraume Zeit später stellte die Firma Bettomica-Kamps die erste variable Holzunterfederung vor. Bei diesen speziellen Lattenröstern konnten die Holzfederleisten nicht nur in der Festigkeit und Höhe verändert werden, was bislang einmalig im Lattenrostbau war, sondern auch in der Längsrichtung. Das Kopfteil konnte in einer Art Podesterhöhung stufenlos an die Kopf-Schulter-Differenz angepasst werden. Das war die Revolution im Lattenrostbau. Leider gibt es bis heute von fast allen Herstellern immer nur Lattenröstern bei denen die Kopfverstellung schräg nach oben verläuft. Wie sich herausstellte, ist die Benutzung solcher Kopfteilverstellungen sehr schädlich für die Halswirbelsäule. Auch Verspannungen im Nacken- u. Schulterbereich sowie Blockaden im oberen Brustwirbelbereich, mit Einschlafen von Armen und Händen, sind darauf zurückzuführen. Viele Jahre lang waren Latex und Kaltschaum-Matratzen auch wegen ihres Preises gefragt. Die ergonomischen und abstützenden Anforderungen erfüllen

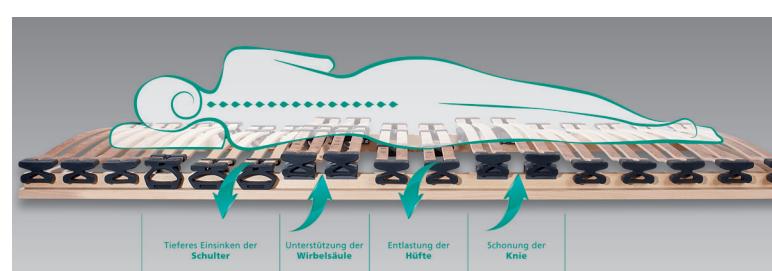
benischäden waren die Folge.



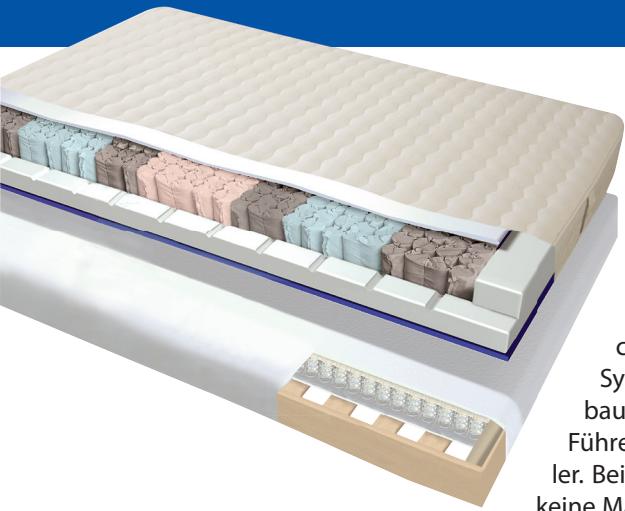
Verspannungen entstehen durch Kopfteilverstellung

UNTERFEDERUNGEN MIT LIEGEZONEN

Betten-Schmidt war an der Entwicklung der neuen und besseren Unterfederungen maßgeblich beteiligt. Leistenpaare weichen heute aus und drücken nicht mehr. Sie passen sich bei eingestellten Liegezonen in Rücken und Seitenlage jeweils an. Kniegelenke können unterstützt werden und Fersen werden separat entlastet. Kopfhochlagerungen gibt es nicht mehr, entsprechend länger sind die neuen Oberkörper-Hochlagerungen. Bei leichter Einstellung wird der Reflux reduziert und somit Sodbrennen verhindert. Weitere Einstellungen bewirken mehr Sauerstoffzufuhr, verhindern dadurch das Austrocknen des Rachenraumes und Schnarchen, um nur einige wenige Vorteile zu nennen. Bei Video-Aufnahmen hat man gesehen, dass die Schulter immer mehr am Randbereich liegt, genau da, wo der Lattenrost überhaupt nicht nachgibt. Viele Schultergelenkprobleme haben dadurch ihre Ursache. Mit den neuen Unterfederungen kann man die Leisten im Schulterbereich bis ganz nach außen stufenlos entlasten.



Neu entwickelte Unterfederung



BETTEN MIT DOPPELFEDER-SYSTEM

Liegen seit ein paar Jahren stark im Trend, anstatt eines Lattenrostes liegt die Obermatratze auf einer Untermatratze, welche ganzflächig für zusätzliche Druckentlastung sorgt. Seit über 80 Jahren gibt es solche Systeme meist waren sie kompakt in Polsterbetten verbaute. Das heißt, nicht ersetzbar bzw. nicht herausnehmbar. Führend waren hier Norwegische und Schwedische Hersteller. Bei diesen heute sogenannten Box-Spring Betten gibt es keine Matratzen mit individuellen Liegezonen, die Federn sind über die ganze Fläche alle gleich fest oder weich. Eine eventuell erforderliche Liegezonenkorrektur über die Unterfederung ist bei diesen Betten ebenfalls nicht möglich. Außenmaße sind wie früher bei den kompakten Polsterbetten gleich wie das Matratzenmaß.

DAS VARIABLE POLSTERBETT

Betten-Schmidt entwickelte mit 2 Herstellern das variable Polsterbett der Zukunft: „Variado“ und „Gala“. Diese Betten haben innen Normmaße. Jetzt war es möglich Doppelfedersysteme auch einfach einzulegen, mit anderen Systemen zu bestücken und zu kombinieren. Die Polsterbezüge sind außerdem abnehmbar verarbeitet, und das wichtigste: Individuelle Liegezonen finden beim variablen Polsterbett wieder ihre Anwendung.

LIEGEZONEN DIREKTANPASSUNG

Eine gute Anpassung an die Körperform ist am effektivsten über kurze Wege, also z.B. mit Zylinder-Taschenfedern. Durch eine spezielle Verklammerungstechnik können Liegezonen individuell gestaltet werden. Ein System ist sogar so konstruiert, dass für den Liegenden eine Dauertraktion entsteht (sehr effektiv zur Bandscheibenentlastung). Gute Matratzen-Manufakturen bringen in handwerklicher Manier das Polster so auf die Federn, dass eine punktuelle Einzelwirkung der Federn gewährleistet ist. Zu erwähnen wäre noch die Federvergütung, sie sollte so gut sein, dass die, nach dem Winden der Feder zurückgewonnene Molekularstruktur für eine gleichbleibende und lange Dauerelastizität sorgt.

ERPROBTE MARKEN-PRODUKTE

Die Schlaf- und Ergonomieexperten der Firma **Betten-Schmidt** haben neben Ihrer ständigen physikalischen Schlafforschung in einer 8-jährigen Untersuchung herausgefunden, wie der Innenaufbau (also die Zoneneinteilung) bei den verschiedenen Arten von Matratzen sein soll, damit sie den vielen verschiedenartigen Menschen ergonomisch passen. Dabei wurden fast alle am Markt befindlichen Systeme in einer empirischen Studie, mit über 400 Menschen über mehrere Jahre getestet, untersucht und ausgewertet. Dies hat einerseits zu Weiterentwicklungen seitens der Hersteller geführt, besonders aber zu eigenen innovativen Produkten, die heute exklusiv für **Betten-Schmidt** gefertigt werden.

